

Neue ostafrikanische *Leucocelis*-Arten.

Beschrieben von

Dr. G. K r a a t z.

Leucocelis spectabilis nov. spec.: *Leuc. amethystinae* colore habituque simillima, sed major, thorace parce vix visibiliter punctato, nigra, thorace, pygidio anoque rufis, elytris cyaneis. — Long. 13 mill.
Africa orientalis.

Der *amethystina* ganz ähnlich gebaut und gefärbt, aber merklich gröfser, das Halsschild weitläufig, kaum sichtbar punktirt, ebenfalls mit einem schwärzlichen Querstreif über dem Schildchen. Die Fld. sind etwas mehr bläulich als bei der *amethystina*, der erste Doppelstreif geht nur etwas über die Mitte hinauf, der folgende Doppelpunktstreif beginnt an der Basis, ist viel feiner als bei *amethyst.*, und endet hinter der Mitte in einen Streifen. Der dritte Doppelstreif ist ebenfalls viel feiner als bei *amethyst.* und geht fast bis zur Spitze. Das rothe Pygidium ist feiner und weitläufiger punktirt als bei *amethystina*. Die Vorderschienen sind zweizählig.
Von Ostafrika (Usaramo).

Leucocelis 4-maculata: *Leuc. niasanae* Kolbe (sec. descript.) similis et affinis, sed frontis punctis vix obliquis, strias formantibus, elytrorum apice puncto apicali majore et laterali subapicali minuto, albo praeditis, elytrorum striis trifariam geminatis, sed stria quarta in uno tantum exempl. fere ad callum usque, in alteris duobus ad medium usque tantum producta.

Mas.: Abdomine medio longitudinaliter impresso, pygidio rufo, apice albo-bimaculato.

Fem.: Pygidio concolore.

Drei von Mrogoro stammende Ex. (gesammelt von R. P. Commenginger) von Hrn. Oberthür mitgetheilt.

Das Halsschild der *Leuc. niasana*, über dessen Punktirung Kolbe nichts angiebt, ist bei *4-maculata* auf der Scheibe weitläufig und sehr fein, nach vorn dichter und stärker punktirt. Nach Kolbe sollen die einzelnen weissen Flecke an den Seiten des Abdomens diese Art von *haemorrhoidalis* (mit ähnlich gezeichnetem Halssch.) unterscheiden; diese Art hat aber nach Boheman's Diagnose (Ins. Caffr. II, p. 23) *abdomen utrinque serie maculis parvis, lateralibus albis*.

Ob das Männchen immer 2 weisse Flecke an der Spitze des Pygidiums hat, ist mir zweifelhaft; Kolbe erwähnt aber ausdrücklich die weissen Punkte auf den Fld. und dem Pygidium.

Leucocelis latefasciata: *Picea* sen nigro-picea, thorace piceo, lateribus anguste rufo-translucidis, late albo-plagiatis, plaga ante medium magis minusve interrupta, basi utrinque puncto majore albo, elytris viridibus, strüs trifariam geminatis, stria 1 et 2 valde approximatis, quarto ad medium usque producta, punctis oblongis 2, lateralibus 3 impressis (antemediana minima, postmediana magna, vittiformi, subapicali parva), vitta apicali transversa majori, abdomine rufo-piceo, minus crebre fortiter punctato basi utrinque albo-vittato, pectore et coxarum lateribus late ab-maculato, abdominis lateribus distinctius albo-guttatis. — Long. 10 mill.

Mas.: Tibiis posticis longius ciliatis, ciliis subtilissimis.

3 Ex. von Makere vom Victoria-Nyanza von Dr. Horn freundlichst mitgetheilt.

Die Art ist an den breiten Seitenrändern des Halssch., die sie mit der folgenden gemein hat, leicht kenntlich, sie hat aber nur einen weissen Punkt an der Basis des Thorax, während die folgende, merklich grössere, jederseits eine Längsreihe von 3 Punkten zeigt. Der Kopf ist lang und schmal, der pechbraune Clypeus sehr dicht, feiner als der Kopf punktirt. Der Thorax ist durch die oben angegebenen breiten Seitenbinden sehr ausgezeichnet; dieselben sind über der Mitte mehr oder minder, bisweilen ganz unterbrochen, ausserdem ist ein kräftiger Fleck jederseits an der Basis weifs; Farbe pechbraun, an den Seiten heller, nicht sehr glänzend, Punktirung auf der Scheibe fein. Die Schultern sind oben weifs. Die Fld. sind mattgrün, mit einem Stich ins Bräunliche. Von den 3 Strichpaaren ist das erste bis zum ersten weissen Punkt in Punkte aufgelöst; die Striche hinter demselben stehen sehr eng bei einander; der zweite längliche Punkt steht vor der Spitze; das zweite Paar reicht kaum bis zur Mitte, schliesst 2 längliche Punkte ein und endet in einen Strich, der sich nach innen wendet; das dritte Paar, sowie ein Punktstreif ausserhalb desselben geht bis über die Mitte, jeder Streif endigt in einen länglichen weissen Punkt; ausserhalb desselben liegt noch ein breiterer Randpunkt, alle drei zusammen bilden eine Art seitlicher Längsbinde. Die Spitze der Fld. ist breit weifs. Das Pygidium ist röthlich braun, mit einem breiten weissen Strich jederseits an der Basis. Die Seiten der Brust bis zu den Fld. sind breit weifs, ebenso die Seiten der Hüften und

der Hinterrand der einzelnen Segmente an den Seiten des bräunlichen, auch in der Mitte dicht punktirten Hinterleibes. Die Beine sind pechbraun.

Leucocelis 6-guttata: *Nigra, nitida, pygidio abdominisque segmentis 3 ultimis rufis, thorace rufo-piceo, medio piceo, lateribus latius albo-fasciatis, fascia medio interrupta, dorso utrinque punctis 3 albis ornato, basali oblongo, scutello piceo, elytris viridibus, striis quadrifariam geminatis, striis 1—4 ad medium usque punctatis, aequae distantibus, circiter 3, 3, 2, 3 et margine punctatis, pygidio minus crebre punctato.* — Long. 11 mill.

Africa orientalis (Dom. Böttcher).

Von der Gröfse und Gestalt des *Leuc. alboguttata*, eine der gröfseren Arten mit 3 weifsen Punkten auf jeder Seite des Halschildes, dessen Seitenrand eine nach der Mitte zu breitere Binde zeigt, die dann unterbrochen ist (ob immer?) und an der Spitze erst wieder bemerkbar wird. Der Clypeus ist schwarz, sehr dicht punktirt, feiner als der Kopf. Die 6 weifsen Punkte des Thorax sind deutlich vertieft, der erste ist länglich; die Punktirung ist auf der Scheibe weitläufig und fein, an den Seiten etwas kräftiger, dicker. Das Schildchen ist pechschwarz. Auf den grünen Fld. stehen alle 8 Streifen ziemlich gleich weit von einander, die 4 ersten sind bis zur Mitte Punktstreifen, die äufseren überall; die weifsen 3 Punkte der ersten Doppelreihe beginnen in der Mitte, in Doppelstreif 2 und 3 auf dem ersten Viertel und gehen bis über die Mitte; die 2.—3. Punkte des 4ten Doppelstreifs fliefsen hier und da mäfsig mit den Randpunkten zusammen; die Randpunkte sind verhältnüsmäfsig zahlreich. Das Pygidium ist röthlich, mäfsig stark punktirt. Drei Bauchsegmente sind roth, die 4 ersten hinten an den Seiten weifs gefleckt. Die mittleren und hinteren Schienen sind lang und fein goldgelb behaart (?♂).

Leucocelis albopilosa: *Nigra, nitidissima, pectoris abdominisque lateribus albo-pilosis, elytris viridibus, lucidis, thorace medio quadripunctato, lateribus macula postmediana majore, elytris striis trifariam geminatis, striis 1 et 2 ad medium usque punctatis, striis 3- et 4 valde approximatis, post medium conjunctis, striis geminatis punctis nonnullis albis praeditis, punctis apicalibus 2 majoribus, pygidio abdomineque piceolis.* — Long. 10 mill.

Mas.: *Tibiis intermediis et posticis intus dense breviter albociliatis.*

Africa orientalis (Nai).

Die Art ist durch ihren starken Glanz und schwarzen Thorax ausgezeichnet, ferner mit 4 Discoidal-Punkten und einem größeren Randfleck hinter der Mitte, ferner durch die dicht und fein weiß behaarten Seiten der Brust und des seitlich weiß gefleckten bräunlichen Hinterleibes. Die Punktirung des Kopfes ist sehr dicht und fein; das Halsschild ist auf dem ganzen Discus fast glatt, vorn fein punktirt. Die Streifen der Streifenpaare 1 u. 2 der Fld. sind sehr einander genähert, die Punkte in ihnen vorn nur wenig deutlich; das 3te Paar verschwindet bald hinter der Mitte, die weißen Punkte sind ziemlich zahlreich, namentlich am Rande; ein Spitzenfleck und ein größerer Punkt an der Spitze des ersten Doppelstreif vereinigen sich. Die Fld. iridesciren deutlich. Auf dem rothen Pygidium befindet sich jederseits eine Reihe größerer weißer Flecke und ein Fleck am Seitenrande; die Mitte ist fast glatt.

Eine dritte africanische *Distolaca*-Art¹⁾, welche sich durch längere Fühler auszeichnet, ist:

Distolaca 10-maculata: Elongata, testacea, antennis fuscis, articulis 2 primis testaceis, thorace leviter transverso, costa anchoraliformi in medio elevata, pone medium impressa, elytris costis 3 elevatis, costa suturali maculis fuscis 3 oblongis, intermedia et laterali pone medium macula unica fusca. — Long. 5 mill.

An der hellen Färbung und den 5 dunklen Flecken auf den Rippen jeder Fld. leicht kenntlich. Die beiden ersten Fühlerglieder etwas verdickt, die übrigen dunkleren ziemlich gleichlang. Auf dem Vordertheil des Thorax eine ankerförmige, glatte Erhebung, der Mitteltheil gefurcht, der Hintertheil vertieft, punktirt, matt. Die Rippen sind jederseits von einer Reihe tiefer Punkte eingefasst, die dunklen Stellen der Rippe neben der Naht sind gleich weit von einander entfernt, die Mittelrippen in der Mitte schwächer, hinter der Mitte gefleckt, die Seitenrippe hinten und am Grunde stärker erhaben, hinten gefleckt. Die Beine sind gelb.

Etwas größer und kräftiger gebaut als *4-punctata*, Fühler länger, doch viel kürzer als bei den *Gonophora*-Arten von Java.

1 Ex.

Dr. G. Kraatz.

¹⁾ Deutsche Entom. Zeitschr. 1895, S. 200.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Neue ostafrikanische Leucocelis-Arten; 317-320](#)